Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/1462

12. 03. 82

Sachgebiet 221

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Forschung und Technologie (18. Ausschuß)

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
— Drucksache 9/1168 —

Vorlage der Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Wissenschaftliche und technische Forschung der Europäischen Gemeinschaften, Vorschläge für die achtziger Jahre
»EG-Dok. Nr. 10082/81«

A. Problem

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat nach der Phase der spezialisierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, beschränkt durch die Euratom- und EGDS-Verträge, fortschreitend eine Vielzahl von Forschungsprogrammen definiert und verwirklicht. Nunmehr soll eine neue Etappe für die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsforschung eingeleitet werden.

B. Lösung

Nach der Ankündigung der Kommission soll die Konsolidierung des bisher auf Gemeinschaftsebene Erreichten nicht notwendigerweise die Weiterführung gegenwärtiger Aktionen bedeuten. Es soll eine Prüfung erfolgen, ob gewisse Aktionen nicht grundsätzlich revidiert oder aufgegeben werden müssen. Auf diese Weise soll Platz für andere oder neue Schwerpunkte geschaffen werden. Außerdem soll die Kohärenz zwischen den Programmen und mit anderen Gemeinschaftsaktionen verbessert werden.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

wurden nicht erörtert

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

die Bundesregierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß

1. bei der Fortentwicklung der FuE-Politik mehr Gewicht auf Koordinierung im Sinne der Ratsentschließung von 1974 und Organisation der Zusammenarbeit als auf Vermehrung gemeinschaftlicher Förderprogramme gelegt wird. Letztere sind schwerpunktmäßig auf solche Gebiete und Vorhaben zu beschränken, bei denen die Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene im Vergleich zu einer Realisierung im nationalen Rahmen effizienz-, finanzierungs- oder wissenschaftlich-technische Vorteile bringt. Forschungsschwerpunkte sollten insbesondere dort gesetzt werden, wo Aufgaben mit grenzüberschreitendem Charakter zu lösen sind, die mittel- und langfristig normative Wirkung haben können;
2. die Forschungsziele besser auf die Gesamtstrategie der Gemeinschaft ausgerichtet werden und daß die Bestimmung neuer Forschungsziele der Gemeinschaft verbunden wird mit der Verbesserung der Koordinierung, Vorbereitung und Durchführung der Programme, sowie der Bewertung und Verbreitung der Ergebnisse;
3. die Vorstellungen der Kommission zur Anregung der Leistungsfähigkeit der wissenschaftlichen Forschung präzisiert werden, wobei ein sparsamer und effektiver Einsatz der Mittel beachtet werden sollte.

Bonn, den 3. März 1982

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Probst	**Dr. Bugl**	**Börnsen**	**Zywietz**
Vorsitzender	Berichterstatter		

Bericht der Abgeordneten Dr. Bugl, Börnsen, Zywietz

I.

Die Vorlage wurde gemäß Sammelüberweisung über die in der Zeit vom 11. bis 24. November 1981 eingegangenen EG-Vorlagen — Drucksache 9/1088 Nr. 23 — an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend, an den Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit sowie an den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Mitberatung überwiesen.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat die Vorlage in seiner Sitzung am 3. Februar 1982 beraten und beschlossen, die Kenntnisnahme zu empfehlen.

Der Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 10. Februar 1982 die Kenntnisnahme der Vorlage beschlossen.

Der Technologieausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 3. März 1982 abschließend beraten und bei einer Stimmenthaltung die dem Hohen Haus vorgelegte Empfehlung beschlossen.

II.

Der Ausschuß für Forschung und Technologie begrüßt die Vorschläge der Kommission, mit denen eine neue Etappe für die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsforschung eingeleitet werden soll und nimmt von der Bereitschaft der Bundesregierung, an einer venünftigen und realistischen Fortentwicklung der gemeinschaftlichen FuE-Politik mitzuwirken, zustimmend Kenntnis. Allerdings enthält die Kommissionsmitteilung eine Reihe von Überlegungen und Vorschlägen, die in vielen Fällen der Präzisierung bedürfen, wo der Technologieausschuß gegen einen industriepolitischen Einstieg mit einer sektorspezifischen Förderung erhebliche Bedenken hätte.

Des weiteren ist der Technologieausschuß der Meinung, daß bei der Fortentwicklung der FuE-Politik mehr Gewicht auf die Koordinierung im Sinne der Ratsentschließung von 1974 und Organisation der Zusammenarbeit als auf eine Vermehrung der gemeinschaftlichen Förderprogramme gelegt werden sollte. Dabei sollten letztere auf solche Gebiete und Vorhaben beschränkt werden, wo die Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene im Vergleich zu einer Realisierung im nationalen Rahmen effizienz-, finanzierungs- oder wissenschaftlich-technische Vorteile bringt. Auch sollten die Forschungsziele besser auf die Gesamtstrategie der Gemeinschaft ausgerichtet werden, verbunden mit der Verbesserung der Koordinierung, Vorbereitung und Durchführung der Programme sowie deren Bewertung und Verbreitung der Ergebnisse. Der Technologieausschuß geht dabei von der Erwartung aus, daß die Bundesregierung alles unternimmt, die Vorstellungen der Kommission zur Anregung der Leistungsfähigkeit der wissenschaftlichen Forschung zu präzisieren und auf einen sparsamen und effektiven Einsatz der Mittel hinwirkt.

Bonn, den 3. März 1982

Dr. Bugl **Börnsen** **Zywietz**

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0172-6838